



Ausbildungsplan

Bewerber, Bewerberin:

Vorname:

Nachname:

Lenkberechtigung wurde vorgelegt:

Zivile Lenkberechtigung B:

Nachweis der gesundheitlichen Eignung wurde vorgelegt:

Zustimmung des Kommandanten / der Kommandantin zur Ausbildung:

Interner Fahrausbilder, interne Fahrausbilderin:

Vorname:

Nachname:

Lenkberechtigung wurde vorgelegt:

Übungsfahrten, Einsatzfahrten wurden nachgewiesen:

Ausbildungsfahrzeug:

Fahrzeugbezeichnung:

Höchst zulässige Gesamtmasse:

Zulassungsbesitzer:

Fahrschule:

Kontaktperson:

Kontaktdaten (Telefon; E-Mail):



Theoretische Ausbildung (12 Einheiten):

Pos.	Datum:	Zeit:	Ort:	Bestätigung der Anwesenheit durch die Fahrschule:
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				

Praktische Ausbildung / Fahrlektionen (12 Einheiten):

Pos.	Datum:	Zeit:	Bestätigung durch Fahrschule:	Bestätigung durch interne Feuerwehrausbildnerin/ Feuerwehrausbildner:
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				

Geplanter Prüfungstermin:

Datum:	Zeit:	Ort:



Checkliste Aufgaben für Feuerwehrkommandant/Feuerwehrkommandantin bzw. Führerscheinbewerber/Führerscheinbewerberin

- Kommandant teilt die vom BFK/AFK erhaltenen Ausbildungsplätze seinen Kameraden zu. Folgende Punkte sollten zusätzlich zu deren Eignung dabei besonders beachtet werden
 - Längerfristige Bindung des Mitgliedes bei der Feuerwehr (Wohnsituation etc.)
 - Verfügbarkeit im Einsatzfall (Tageseinsatzbereitschaft)
- Kommandant legt den internen Fahrausbilder fest (seit 7 Jahren Inhaber der Lenkberechtigung für die Klasse C, und mindestens zwei Einsatz- oder Übungsfahrten mit dem Ausbildungs-Feuerwehrfahrzeug in den vergangenen sechs Monaten)
- Interner Fahrausbilder wird über „syBOS Antrag“ durch Kommandanten gemeldet. Dokument wird nach Antragsprüfung per E-Mail an Feuerwehr gesendet. Dieses ist bei den Ausbildungsfahrten mitzuführen.
- Ärztliche Untersuchung für die Klasse C ist vor Ausbildungsbeginn dem Kommandanten vorzulegen (darf zum Prüfungszeitpunkt nicht älter als 18 Monate sein)
- Kommandant übergibt den Ausbildungsplan an den Bewerber, und unterschreibt auf diesem die Zustimmung zur Ausbildung. Hinweis: Ausbildungsplan (Seite 1) ist bei Ausbildungsbeginn der Fahrschule vorzulegen.
- Kurstermine für theoretische Ausbildung in Fahrschule werden durch AFK/BFK dem Kommandanten mitgeteilt
- Absolvierung der Theorieausbildung in der Fahrschule (Bestätigung auf Ausbildungsplan)
- Terminvereinbarung für praktische Fahrausbildung mit Fahrschule. Ausbildung findet mit dem LKW der Fahrschule und Fahrschullehrer gemeinsam mit dem internen Fahrausbilder statt.
- Nach Absolvierung der zwei praktischen Fahrlektionen in der Fahrschule werden die Ausbildungsfahrten in der eigenen Feuerwehr durchgeführt (Fahrzeug muss über 7,5t hzGG haben). Formblatt – Ausbildungsfahrt verwenden.
- Bestätigung der praktischen Ausbildung durch Fahrschule bzw. internen Fahrausbilder auf Ausbildungsplan
- Prüfung:**
 - Prüfungstermine finden immer am Samstag statt; Die Prüfungsgebühr beträgt 85€
 - Mit Ausbildungsplan, Prüfungsprotokoll, ärztlicher Untersuchungsbestätigung, aktuellem B-Führerschein zur Prüfung antreten. Die Prüfungsfahrt findet mit dem Feuerwehrfahrzeug statt. Die Prüfungsgebühr ist am Prüfungstag in bar zu bezahlen. Die Anwesenheit des internen Fahrausbilder ist notwendig.
- Feuerwehrführerschein über syBOS beantragen (Prüfungsprotokoll, Führerschein und Passfoto sind für die Antragstellung notwendig).**
ACHTUNG: Erst nach Ausstellung des Feuerwehrführscheines ist der Führerscheinwerber zum Lenken von Feuerwehrfahrzeugen über 3,5t bzw. 5,5t und darüber berechtigt.
- Förderantrag über syBOS stellen (Prüfungsprotokoll, Rechnung der Fahrschule und Zahlungsbestätigung sind für die Antragstellung notwendig).

ACHTUNG:

Wenn die Feuerwehr nur ein Fahrzeug zwischen 5,6t und 7,5t besitzt, muss die Ausbildung mit einem Feuerwehrfahrzeug (über 7,5t) einer anderen Feuerwehr erfolgen.

Formblatt - Ausbildungsfahrt



Oö. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Folgende Punkte sind bei der Ausbildung zu beachten!

A. Überprüfungen am Fahrzeug

Themengebiet	+	-
Ausreichende Sicht		
Batterie		
Kontrolleinrichtungen		
Innenkontrollen		
Reifen/Räder		
Bremsanlage		
Flüssigkeitsstände		
Außenkontrollen		
Lenkung		
Blaulicht		

B. Übungen im verkehrsfreien Raum

Themengebiet	+	-
Zielbremsung		
Rückwärts seitlich an Rampe		
Rückwärts in Garage		
Rückwärts an Rampe		
Knappen Vorbeifahren an einem Hindernis		

C. Fahren im Verkehr

Bezeichnung	+	-
Ebene, Steigung, Gefälle		
Anfahrssicherheit		
Gangwahl		
Nebenhandlungen		
Abstellen und Sichern		
Spurgestaltung (Gerade, Kurve)	+	-
Wahl des Fahrstreifens		
Spur innerhalb des Fahrstreifens		
Spursicherheit, Blickverhalten		
Lenkradführung		
Tempogestaltung		
Zu langsam (behindernd)		
Zu schnell für die Situation		
Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit		
Sicherheitsabstände		
Fahrstreifenwechsel	+	-
Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme		
Beachtung der Bodenmarkierungen		
Rechtzeitige Anzeige		
Richtige Ausführung		
Sonstiges Verhalten	+	-
Beachtung der Verkehrsvorschriften		
Verhalten bei besonderen Partnern		
Voraussehen der Gefahr		
Behinderung, Gefährdung		
Vorbeifahren, Überholen	+	-
Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme, Blicktechnik		
Überholsicht, Behinderung		
Rechtzeitige Anzeige		
Beschleunigen		
Seitenabstand		
Wiedereinordnen		
Befahren von Querstellen	+	-
Verkehrsbeurteilung		
Richtiges Annähern		
„Wartepflichterfüllung“		
Stop, Arm- und Lichtzeichen (anhalten)		
Fußgänger, Radfahrer		
Blicktechnik		
Rasches Verlassen		
Einbiegen	+	-
Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung		
Einordnen		
Blickverhalten		
Fahrspur beim Einbiegen		
Hohes Tempo	+	-
Einfahren		
Ausfahren		

Lernunterlage

Fragenkatalog zur Vorbereitung auf das Prüfungsgespräch

September 2020

1. Ausgabe

Information

Der gegenständliche Fragenkatalog dient als Hilfsmittel zur Vorbereitung auf das Prüfungsgespräch und als Leitfaden für die theoretische Ausbildung innerhalb der Feuerwehr. Es handelt sich weder um eine abschließende Fragensammlung, noch ersetzt es die im Rahmen der Führerscheinausbildung Klasse B erworbenen Grundkenntnisse über straßenverkehrsrechtliche Bestimmungen.

Grundlagen

Was ist beim Schutzweg verboten?

- Das Überholen auf und unmittelbar vor unregulierten Schutzwegen.
- Das Vorbeifahren an Fahrzeugen, die angehalten haben, um Fußgänger überqueren zu lassen.
- Das Halten und Parken auf der Bodenmarkierung.
- Das Halten und Parken in den letzten 5m vor der Bodenmarkierung aus der Sicht des ankommenden Verkehrs.
- Bei Kolonnenverkehr darf man auf dem Übergang nicht anhalten.

Wo müssen Sie vermehrt mit Kindern rechnen?

- Im Bereich von Kindergärten, Schulen und Kinderspielplätzen.

Wie werden Sie sich als Fahrzeuglenker gegenüber Kindern verhalten?

- Ich richte meine Aufmerksamkeit verstärkt auf diese und fahre, falls notwendig, auch bremsbereit.
- Ich fahre so, dass ich etwaige Fehler von Kindern ausgleichen kann.
- Ich rechne damit, dass sie sich nicht situationsgerecht verhalten werden.

Wie werden Sie sich als Fahrzeuglenker gegenüber älteren oder gebrechlichen Verkehrsteilnehmern verhalten?

- Ich beobachte verstärkt das Verhalten dieser Personen und fahre, falls notwendig, auch bremsbereit.
- Ich fahre so, dass ich etwaige Fehler von Kindern ausgleichen kann.

Wie ist der Abstand zum vorderen Fahrzeug (im Nichteinsatzfall) zu wählen?

- Ca. 2-3 Sekunden oder ca. 50m Abstand halten, denn wenn mich ein Fahrzeug überholt, dann kann es sich vor mir einordnen.

Technisches

Welche Kontrollen führen Sie bei Reifen vor Fahrtantritt durch?

- Die Verformung des Reifens durch Sichtkontrolle prüfen
- Die Gleichmäßigkeit der Laufflächenabnutzung

Wie viel mm muss mindestens die Profiltiefe haben?

- Mind. 2mm

Welche Nachteile und Gefahren kann es beim Fahren mit zu geringem Reifendruck geben?

- Überhitzung des Reifens durch starkes Walken
- Reifenbrand oder –platzer
- Erhöhung des Kraftstoffverbrauches

Wo darf man einen Radwechsel durchführen und was muss man beachten?

- Es ist ein geeigneter Platz zu suchen, nicht auf der Fahrbahn!
- Alarmblinkanlage einschalten
- Warnweste anziehen
- Feststellbremse anziehen, Gang einlegen, Unterlegkeile vorlegen
- Radmuttern lockern
- Fahrzeug abheben
- Radmuttern abschrauben
- Rad oder Räder abnehmen
- Reserverad aufsetzen (beim Aufsetzen der Zwillingsräder ist auf den Ventilzugang zu achten)
- Radmuttern anschrauben
- Radmuttern kreuzweise festziehen

Was ist eine Feststellbremse?

- Es ist eine von der Betriebsbremse unabhängig zu betätigende Bremsanlage, mit der das Abrollen des Fahrzeuges dauernd verhindert werden kann.

Was können Sie an der Betriebsbremse bei stehendem Fahrzeug überprüfen?

- Den Leerweg, die Dichtheit, die Bremslichter und das Mehrkreisschutzventil

Was ist bei einer Lenkung regelmäßig zu kontrollieren?

- Der Flüssigkeitsstand im Ölbehälter der hydraulischen Lenkhilfe
- Das Lenkungsspiel, bei laufendem Motor darf kein deutlicher Leerweg spürbar sein
- Die Leichtgängigkeit
- Der Selbstrücklauf

Ihr LKW zieht beim Geradeausfahren nach einer Seite. Welche Ursachen kann dies haben?

- Zu geringer Reifendruck in einem der beiden Vorderreifen
- Die Lenkgeometrie ist verstellt
- Starker Seitenwind

Welche Wartungs- und Kontrollarbeiten kann der Lenker an der Batterie selbst durchführen?

- Kontrolle des Flüssigkeitsstandes
- Säubern der Pole
- Kabelanschlüsse und Batteriehalterungen auf festen Sitz prüfen

Welche Auswirkungen kann eine rutschende Kupplung auf den Fahrbetrieb haben?

- Die Beschleunigung des Fahrzeuges wird schlechter
- Die Motorbremsung wird geringer
- Die Wirkung der Motorstaubremsung ist geringer

Was kann der Lenker an der Kupplung überprüfen?

- Den Leerweg (Totgang)
- Das vollständige Lösen
- Das vollständige Verbinden

Welche Kaltstarteinrichtungen können bei einem Dieselmotor eingebaut sein?

- Flammstartanlage
- Heizflansch
- Vorglühanlage

Woran können Sie eine Störung in der Kaltstarteinrichtung des Dieselmotors erkennen?

- Motor springt nicht an
- Beim Verglühen leuchtet die Vorglüh-Kontrolllampe nicht auf.

Woran können Sie während der Fahrt Mängel im Schmiersystem des Dieselmotors erkennen?

- Ölmanometer oder an der Öldruckkontrolllampe

Während der Fahrt leuchtet die Öldruckkontrolllampe auf. Wie werden Sie sich verhalten?

- Ich halte an und stelle den Motor ab.
- Wenn genügend Motoröl in der Ölwanne ist, lasse ich den LKW abschleppen.

Während der Fahrt leuchtet die Ladekontrollleuchte auf. Was schließen Sie daraus und wie verhalten Sie sich?

- Strom wird nur mehr aus der Batterie entnommen.
- Die Batterie wird nicht mehr geladen.
- Ich kontrolliere den Keilriemen.
- Wenn der Keilriemen nicht gerissen ist, fahre ich zur nächsten Werkstatt.

Wie können Sie während der Fahrt feststellen, dass die Motorkühlung nicht einwandfrei funktioniert?

- Das Fernthermometer zeigt in den roten Bereich.
- Eine zusätzliche Kühlerkontrolllampe beim Fernthermometer leuchtet auf.

Wie verhalten Sie sich, wenn Sie erkennen, dass die Motorkühlung ausgefallen ist?

- Ich werde anhalten und kontrollieren, ob der Keilriemen richtig gespannt ist und kontrollieren ob genügend Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter ist.

Wie können Sie während der Fahrt feststellen, dass die Betriebsbremse defekt ist?

- Die Bremswarnleuchte leuchtet auf.
- Ich bemerke eine verringerte oder fehlende Bremswirkung.

Wie verhalten Sie sich, wenn Sie einen Defekt an der Betriebsbremse feststellen?

- Ich halte an und führe eine Standbremsprobe durch.

Welche Vorteile hat die Luftfederung?

- Schonung des Ladegutes
- Beim Kurvenfahren bleibt die Ladefläche nahezu waagrecht.

Was können Sie an der Luftfederung eines LKW überprüfen?

- Den Zustand der Federbälge durch Sichtkontrolle
- Die Dichtheit durch Abhören
- Das Gestänge der Niveauregelventile

Welche Ursachen kann blauer Auspuffrauch haben?

- Hoher Verschleiß am Motor
- Ölabbreifer gebrochen
- Dichtring undicht

Welche Ursachen kann schwarzer Auspuffrauch haben?

- Luftfilter stark verschmutzt
- Treibstoffüberschuss
- Motor überlastet

Welche Ursachen kann weißer Auspuffrauch haben?

- Wasserdampf nach Kaltstart
- Zylinderkopfdichtung undicht, defekt
- Steg- oder Büchsenriss im Motorzylinder

Wozu dient das Mehrkreisschutzventil bei einer Druckluftbremse?

- Zur Drucksicherung von Nebenverbrauchern
- Zur Erhaltung des Sicherungsdruckes bei Ausfall eines Kreises der Betriebsbremsanlage

Welche Aufgabe hat das Mehrkreisschutzventil einer Druckluftbremse?

- Es sichert den Druck in den anderen Vorratskreisen, wenn ein Vorratskreis ausfällt.

Was verstehen Sie unter einer ALB-Regelung bei einer Druckluftbremsanlage?

- Eine Anlage, welche die Bremskraft der Achsen nach dem Beladungszustand automatisch regelt.

Wie durchfahren Sie eine Kurve mit dem LKW?

- Ich werde vor der Kurve die Geschwindigkeit anpassen und erst im Kurvenauslauf beschleunigen.
- In der Kurve mache ich kurze Kontrollblicke in den Rückspiegel.

Sie fahren mit Ihrem LKW in eine Kurve. Welche Faktoren erhöhen die Kippgefahr?

- Eine verrutschende Ladung
- Eine hohe Schwerpunktlage
- Ruckartiges Lenken
- Halbvoller Wassertank

Wonach richten Sie die Fahrgeschwindigkeit in einer engen Kurve?

- Nach dem Kurvenradius und der Querneigung der Fahrbahn
- Nach der Höhe des Gesamtschwerpunktes des LKW
- Nach dem Fahrbahnzustand

Sie befahren mit Ihrem LKW eine längere Gefällestrecke. Wann verwenden Sie die Betriebsbremse?

- Vor und während des Zurückschaltens in einen niedrigen Gang
- Zum Anbremsen vor Kurven
- Beim Anbremsen bis zum Stillstand

Sie fahren mit Ihrem LKW auf einer Freilandstraße mit einem Gefälle von 9%. Wie verhalten sie sich in dieser Situation?

- Ich werde rechtzeitig auf einen niedrigen Gang schalten, damit ich mit der Motorbremswirkung meine Geschwindigkeit halten kann.
- Ich bremse mit der Motorstaubremse auch über eine längere Strecke.
- Falls vorhanden, bremse ich mit der Wirbelstrombremse.

Sie befahren mit Ihrem LKW eine Steigung. Wann müssen Sie zurückschalten?

- Wenn die Motordrehzahl trotz Vollgas unter den „grünen Bereich“ des Drehzahlmessers zu sinken droht.

Sie erkennen, dass sich hinter Ihrem LKW eine lange Kolonne gebildet hat. Wie werden Sie sich im Nichteinsatzfall verhalten?

- Ich sollte an geeigneter Stelle anhalten und die Fahrzeuge hinter mir vorbeizulassen.
- Ich werde auf die Fahrzeuge hinter mir besonders achten, um bei riskanten Überholmanövern rasch reagieren zu können.

Wie erkennen Sie, dass nicht genügend Motoröl vorhanden ist?

- Aufleuchten der Ölstandskontrolleuchte, wenn eine vorhanden ist
- Bei abgestelltem Motor durch den Ölmesstab

Welche Gefahr besteht, wenn Sie sich bei aufleuchtender Öldruckkontrollleuchte falsch verhalten?

- Bei Weiterfahrt kann es zu einem Motorschaden kommen.
- Bei einem Motorschaden kann das Fahrzeug ins Schleudern kommen.
- Wenn das Fahrzeug auf der Fahrbahn abgestellt wird und nicht abgesichert ist, kann es zu einem Auffahrunfall kommen.

Wie verhalten Sie sich, wenn Sie erkennen, dass die Motorkühlung ausgefallen ist?

- Ich werde anhalten und kontrollieren, ob der Keilriemen richtig gespannt ist.
- Ich werde anhalten und kontrollieren, ob genügend Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter ist.

Was ist beim Überholen von Fahrzeugen zu beachten?

- Den größeren Platzbedarf berücksichtigen
- Unter Umständen mit längeren Bremswegen rechnen
- Rechtzeitig zurückschalten
- Mit einer geringeren Beschleunigung rechnen
- Beim Überholen den längeren Überholweg und die größere Überholsichtweite berücksichtigen
- Den Seitenabstand beachten, im Besonderen beim Überholen von Rad- und Mopedfahrern

Was verstehen Sie unter einer Druckluftbremsanlage?

- Eine Bremsanlage, bei der die Bremskraft durch Druckluft erzeugt wird.

Was kann die Ursache sein, wenn der Kompressor zu wenig Luft fördert?

- Luftfilter kann verlegt sein
- Keilriemen können rutschen
- Der Kompressor kann Kompressionsverluste haben.

Welche Aufgabe hat der Lufttrockner einer Druckluftbremse?

- Der vom Kompressor geförderten Luft die Feuchtigkeit zu entziehen

Wie können Sie im Winter die Gefahr des Einfrierens einer Druckluftbremsanlage verringern?

- Die Frostschutzeinrichtung auf Winterbetrieb stellen
- Die Luftbehälter täglich entwässern

Die Warnleuchte für die Betriebsbremsanlage leuchtet auf. Wie viele Bremsungen können Sie noch durchführen?

- Noch mind. 4 Vollbremsungen

Der Vorratsdruck einer Druckluftbremse fällt bei einer Vollbremsung um mehr als 0,7bar ab. Welche Ursachen kann dies haben?

- Die Bremsbeläge können abgenutzt sein.
- Die Vorratsbehälter können stark eingebeult sein.
- Wasser kann in den Vorratsbehältern sein.

Feuerwehrspezifisches“

Worauf ist beim Fahren mit Tanklöschfahrzeugen betreffend des Wassertankinhaltes zu beachten?

- Mit vollem bzw. leerem Tank fahren, da es bei Kurvenfahrt und Bremsmanöver mit halbvollem Wassertank durch Schwabbelbewegungen zu unkontrollierbaren Schwerpunktverlagerungen kommen kann.
- Sollte die Rückfahrt vom Einsatz mit teilgefülltem Wassertank angetreten werden, ist mit besonderer Vorsicht bis zur nächsten Füllmöglichkeit zu fahren.
- Hohen Schwerpunkt beachten.

Wie sind Feuerwehrfahrzeuge verkehrs- und betriebssicher zu erhalten und wie ist dies zu überprüfen bzw. zu dokumentieren?

- Durchführung von Probefahrten mind. alle 14 Tage über mind. 10 km mit anschließendem Eintrag ins Fahrtenbuch und Fahrzeugkontrolle anhand der Checkliste.
-

Wie (mit welchen Geräten) sind Einsatzstellen abzusichern?

- Abhängig von der Witterung und den Straßenverhältnissen
- Im Ortsgebiet: 50 m

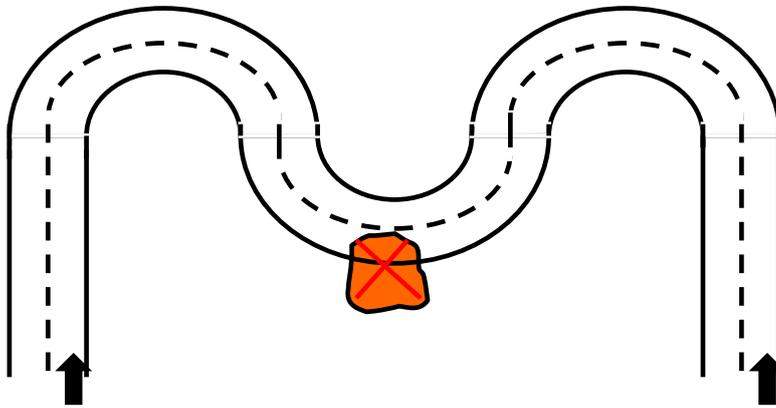
- Auf Freilandstraßen: 150 – 250 m
- Auf Autobahnen: 250 – 400 m

Zusätzlich zur in der StVO angegebener Ausrüstung (Pannendreieck) stehen folgende Geräte zur besseren Absicherung zur Verfügung:

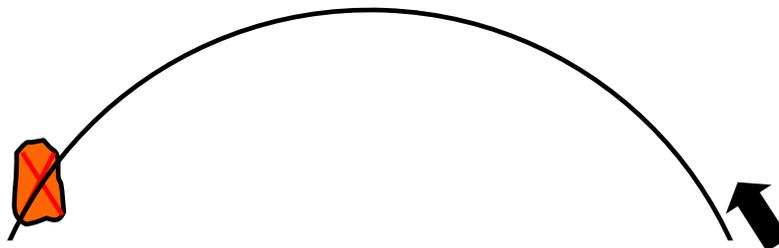
- Verkehrsleitkegel
- Triopan-Faltsignale
- Orange Blitzleuchten
- Hochreflektierende Warnüberwürfe
- Verkehrsleiteinrichtungen am Feuerwehrfahrzeug
- Verkehrsregler mit spezieller Ausrüstung (Anhaltestab, Einsatzbekleidung, Warnüberwurf)

Wo sind Einsatzstellen abzusichern (Kurven, Kuppen)

- In Kurven und auf in zwei Richtungen befahrenen Straßen Gegenverkehr sichern



Vor Kuppen in ausreichenden Abstand sichern



Was ist nach der Rückfahrt zu tun?

- Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft
- Reinigung des Fahrzeuges
- Führen des Fahrtenbuches
- Kontrollen am Fahrzeug
- Einrückmeldung

Welche Kontrollen sind vor jeder Ausfahrt durchzuführen?

- Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges muss immer gegeben sein.
- Fahrtauglichkeit des Fahrers muss gegeben sein.
- Fahrzeug nicht überladen
- Fahrzeugkontrolle
- Abstecken der Versorgungsleitungen und der Abgasleitung
- Zuteilung der Mannschaft abwarten (Fahrer ist nicht GK, GK ist nicht Fahrer)
- Mindestbesatzung
- Öffnen der Garagentore bis zum Anschlag / Sichern des Tores
- Anlegen der Sicherheitsgurte
- Fahrzeurtüren schließen
- Abfahrt auf Weisung des Gruppenkommandanten

Was ist bei der Auswahl des Aufstellungsortes bei der Einsatzstelle zu beachten?

- Gefahrenbereich meiden
- Fluchtrichtung
- Auf der Straßenseite der Einsatzstelle
- Nicht im Trümmerschatten
- Rückzugsmöglichkeiten

Aufgabenteilung Lenker – Fahrzeugkommandant

Lenker:

- Betätigen der Warnsignale
- Konzentriere dich auf die Fahrt und nicht auf Funkmeldungen
- Fahrgeschwindigkeit den Verhältnissen anpassen
- Fahrverhalten des Fahrzeuges (hoher Schwerpunkt, Wassertank, Witterung)

Fahrzeugkommandanten:

- Prüfen der Fahrtauglichkeit
- Einweisen
- Sichern
- Funkverkehr
- Anfahrtstrecke bekannt geben
- Fahrzeugruhe

Folgende Punkte sind zu erklären bzw. am Fahrzeug zu erläutern:

Überprüfung der Verkehrs- und Betriebssicherheit		Checkliste											
Feuerwehr:		Jahr:											
Fahrzeugtyp:		KFZ-Kennzeichen:											
		monatlicher Fahrzeugcheck am:											
Fahrzeugcheck durchgeführt von:													
1.	Vor der Fahrt												
1.1	Kilometerstand Abfahrt												
1.2	Hupe												
1.3	Blinker (mit Kontrollampe)												
1.4	Standlicht												
1.5	Abblendlicht												
1.6	Scheinwerfer (mit Kontrollampe)												
1.7	Nebelscheinwerfer												
1.8	Nebelschlußleuchte (mit Kontrollampe)												
1.9	Rückfahrscheinwerfer												
1.10	Schlußleuchte												
1.11	Kennzeichenleuchte												
1.12	Bremsleuchte												
1.13	Kontrollampe Nebenabtrieb												
1.14	Kontrollampe Geräteraum												
1.15	Warnblinkanlage (mit Kontrollampe)												
1.16	Blaulicht (mit Kontrollampe)												
1.17	Folgetonhorn												
1.18	Scheibenwaschanlage												
1.19	Scheibenwischer												
1.20	Ölstand Motor												
1.21	Dachbeladung												
1.22	Arbeitsstellen-Scheinwerfer												
1.23	Bremsanlage (nach Betriebsanleitung)												
1.24	Öldruck Motor												
1.25	Rückblickspiegel												
1.26	Geräteraumabschlüsse												
1.27	Gerätehalterungen												
1.28	Reifendruck												
1.29	Kraftstoffstand												
1.30	Abfahrt melden - Ausrückmeldung												
2.	Bei der Fahrt												
2.1	Lenkung												
2.2	Kupplung												
2.3	Schaltung (Gänge)												
2.4	Betriebsbremse												
2.5	Feststellbremse												
2.6	Motorbremse												
3.	Nach der Fahrt												
3.1	Ankunft melden - Einrückmeldung												
3.2	Kraftstoff nachfüllen												
3.3	Eintrag in Fahrtenbuch												
3.4	Hauptschalter ausschalten												
4.	Sonstige Feststellungen												
LEGENDE:		keine Mängel: ✓	Mängel: x	erledigt: e									

Rechtliches

Was versteht man unter einem Feuerwehrfahrzeug, was unter einem Einsatzfahrzeug? Ist ein VW-Golf, der auf eine Feuerwehr zugelassen ist, ein Feuerwehrfahrzeug?

- Ein Feuerwehrfahrzeug ist ein nach Bauart und Ausrüstung ausschließlich oder vorwiegend zur Verwendung für Feuerwehren bestimmtes Fahrzeug, ein VW Golf, der nicht entsprechend umgebaut ist, gilt nicht als Feuerwehrfahrzeug im Sinne des KFG. Ein Fahrzeug gilt als Einsatzfahrzeug, wenn entweder Blaulicht oder Folgetonhorn eingeschaltet sind, für die Dauer der Verwendung eines dieser Signale.

Ist der Lenker eines Feuerwehrfahrzeuges auch außerhalb von Einsatzfahrzeugen an bestimmte Verkehrsvorschriften nicht gebunden?

- Ja, bei „Allgemeines Fahrverbot“, „Einfahrt verboten“ und „Vorgeschriebene Fahrtrichtung“, wenn Ausnahmen für andere Kraftfahrzeuge und Fuhrwerke auf Zusatztafeln angebracht sind.

Wie viele Personen dürfen Sie in einem Feuerwehrfahrzeug mitnehmen?

- Die im Zulassungsschein eingetragene Zahl ist maßgeblich; nur bei Fahrten zu Orten eines dringenden Einsatzes und auf Rückfahrten von solchen Orten mit Feuerwehrfahrzeugen darf diese Anzahl überschritten werden (§ 106 Abs. 3 KFG i.V.m. § 107 Abs. 3.)

Unter welchen Voraussetzungen müssen Kinder in Feuerwehrfahrzeugen angegurtet werden?

- Bei Fahrzeugen bis 3,5 t hzl. Gesamtgewicht muss der Lenker darauf achten, dass Kinder unter 12, die kleiner als 1,50 m sind, auch in Feuerwehrfahrzeugen angegurtet werden, sofern diese mit Sicherheitsgurten ausgerüstet sind. Ausnahmen: besondere Verkehrslage, die den Nichtgebrauch rechtfertigt oder bei Beförderung bei Einsatzfahrten mit Blaulicht oder Folgetonhorn.

Müssen sich Erwachsene im Feuerwehrfahrzeug angurten?

- Ja, wenn der der Sitzplatz mit einem Sicherheitsgurt ausgerüstet ist. Ausnahme: bei Einsatzfahrzeugen (Blaulicht oder Folgetonhorn eingeschaltet), wenn der Gebrauch des Sicherheitsgurtes mit dem Zweck der Fahrt unvereinbar ist (z.B. wenn im Fahrzeug schon Atemschutzausrüstung angelegt wird.)

Ist der Lenker dafür verantwortlich, dass sich die übrigen Insassen angurten?

- Lenker und beförderte Personen sind je für sich zum Gebrauch des Sicherheitsgurtes verpflichtet, nur bei Kindern ist der Lenker dafür verantwortlich.

Dürfen Sie mit einem Feuerwehrfahrzeug in einer 30 km/h Zone mit 50 km/h oder mit 80 km/h fahren, bzw. wie schnell darf man dort fahren?

- Bei Einsatzfahrten sind Feuerwehrfahrzeuge auf Fahrten zu Orten eines dringenden Einsatzes nicht an Geschwindigkeitsbeschränkungen gemäß StVO oder KDV gebunden. Die Fahrgeschwindigkeit ist den jedoch den konkreten Verhältnissen anzupassen; auch der Grundsatz „Fahren auf Sicht“ ist zu beachten.

Dürfen bei Einsatzübungsfahrten Blaulicht und Folgetonhorn verwendet werden und Geschwindigkeiten überschritten werden?

- Ja, aber nur wenn es der Zweck der Einsatzübungsfahrt erfordert und sonst in geeigneter Weise für die Verkehrssicherheit vorgesorgt ist (z.B. Absicherung der Strecke durch Streckenposten).

Hat ein Feuerwehrfahrzeug immer Vorrang?

- Nein, nur wenn Blaulicht oder Folgetonhorn eingeschaltet sind.

Wann dürfen Sie die Warnzeichen einschalten?

- Nur bei Gefahr im Verzug, z.B. bei Fahrten zum und vom Ort der dringenden Hilfeleistung oder zum Ort des sonstigen dringenden Einsatzes. Das Blaulicht darf aus Gründen der Verkehrssicherheit auch am Ort des Einsatzes verwendet werden.

Ist der Lenker eines Einsatzfahrzeuges an Verkehrsverbote oder an Verkehrsbeschränkungen gebunden?

- Bei Einsatzfahrten (Blaulicht oder Folgetonhorn) ist er grundsätzlich nicht an Verkehrsverbote oder Verkehrsbeschränkungen gebunden; er darf jedoch hierbei nicht Personen gefährden oder Sachen beschädigen. Bei rotem Licht darf man nur in eine Kreuzung einfahren, wenn man vorher anhält und sich überzeugt, dass hierbei nicht Menschen gefährdet oder Sachen beschädigt werden. Einbahnstraßen dürfen in der Gegenrichtung befahren werden, aber nur, wenn der Einsatzort anders nicht oder nicht in der gebotenen Zeit erreichbar ist oder wenn Ausnahmen für andere Kraftfahrzeuge oder Fuhrwerke bestehen.

Dürfen Sie als Einsatzfahrer gegen die Einbahn fahren?

- Nur, wenn der Einsatzort anders nicht oder nicht in der gebotenen Zeit erreichbar ist oder wenn Ausnahmen für andere Kraftfahrzeuge bestehen (§26 Abs. 3 StVO).

Zusatzfrage: Haben Sie dann Vorrang gegenüber entgegenkommenden Fahrzeugen?

- Ja

Zusatzfrage: Wie haben sich der andere Verkehrsteilnehmer zu verhalten?

- Platz machen

Welche Probleme können auftauchen, wenn Sie als Einsatzfahrer unberechtigt gegen die Einbahn fahren?

- Verwaltungsstrafverfahren
- Mitverschulden bei einem Unfall

In welcher Reihenfolge haben beim Zusammentreffen von verschiedenen Einsatzfahrzeugen diese Vorrang?

- Rettungsfahrzeuge
- Fahrzeuge der Feuerwehr
- Fahrzeuge des Sicherheitsdienstes
- sonstige Einsatzfahrzeuge

Wie haben sich alle Straßenbenützer einem herannahenden Einsatzfahrzeug gegenüber zu verhalten?

- Platz machen, Vorrang geben

Müssen Sie als Einsatzfahrer bei einer Kreuzung mit Rotlicht anhalten?

- Ja, nur nach dem Anhalten und Überzeugen, dass niemand gefährdet wird, darf Rotlicht überfahren werden.

Oberlöschmeister Meier fährt mit Blaulicht zur Pizzeria, weil seine Pizza kalt wird. Hat er gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern Vorrang?

- Ja, die Vorrangregelung knüpft nicht daran, ob jemand zu Recht oder zu Unrecht Blaulicht oder Folgetonhorn eingeschaltet hat.

Zusatzfrage: Hat Oberlöschmeister Meier irgendwelche Konsequenzen zu befürchten?

- Ja, ein Verwaltungsstrafverfahren wegen Verstoß gegen § 26 Abs. 1 KFG i.V.m. § 134 KFG; Mitverschulden im Falle eines Unfalles.

Hat der Einsatzfahrer auch Vorrang bei einer ampelgeregelten Kreuzung bei Rotlicht?

- Nein, in diesem Fall muss er anhalten und sich überzeugen, dass er niemand anderen gefährdet.

Wer ist schuld, wenn Sie als Einsatzfahrer bei Rot in die Kreuzung einfahren und es kommt zu einem Unfall?

- Der Einsatzfahrer; unter Umständen trifft den anderen ein Mitverschulden, wenn er zu spät gebremst hat oder zu schnell gefahren ist.

Welche Dokumente haben Sie beim Lenken eines Feuerwehrfahrzeuges der Klasse C mitzuführen?

- Den Feuerwehrführerschein und den Führerschein; beides ist auf Verlangen der Exekutive zur Überprüfung auszuhändigen (§ 14 Abs. 1 FSG).

Welche Alkoholbestimmungen gibt es für Feuerwehrfahrzeuge?

- Bis 7,5 t höchstzul. Gesamtmasse: 0,5 ‰; über 7,5 t höchstzul. Gesamtmasse: mit Feuerwehrführerschein: 0,5 ‰; ohne Feuerwehrführerschein: 0,1 ‰ (§ 32a Abs. 6 FSG)

Dürfen Sie mit einem Feuerwehrführerschein mehr als 8 Personen im Feuerwehrfahrzeug mitführen, obwohl Sie keinen Busführerschein (Lenkberechtigung der Klasse D) besitzen?

- Ja

Unter welchen Voraussetzungen dürfen mehr als 8 Personen in einem Feuerwehrfahrzeug befördert werden?

- Das Fahrzeug muss dafür laut Zulassungsschein geeignet sein, der Lenker muss entweder eine zivile Lenkberechtigung der Klasse D oder eine zivile Lenkberechtigung der Klasse B und zusätzlich einen Feuerwehrführerschein aufweisen (§ 1 Abs. 3 FSG).

Dürfen sie mit einer zivilen Lenkberechtigung B und einem Feuerwehrführerschein einen zivilen LKW lenken?

- Nein

Dürfen Sie mit einem Feuerwehrfahrzeug ohne Vignette oder Go-Box eine mautpflichtige Autobahn befahren?

- Ja (Feuerwehrfahrzeuge, an denen Blaulicht angebracht ist, sind gemäß § 5 Abs. 1 Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 von der Mautpflicht ausgenommen).

Wie bzw. mit welchen Abständen sind Einsatzstellen abzusichern?

- Abhängig von der Witterung und den Straßenverhältnissen, im Ortsgebiet jedoch mindestens 50 m, auf Freilandstraßen 150 m bis 250 m und auf Autobahnen 250 m bis 400 m.

Was passiert mit ihrem Feuerwehrführerschein, wenn Ihnen die zivile Lenkberechtigung entzogen wird?

- Wird für die Dauer der Entziehung ungültig (§ 32a Abs. 4 FSG)

Prüfungsprotokoll



Bewerber, Bewerberin:

Vorname:

Nachname:

Prüfart:

Prüfstrecke:

Trocken	Nass	Schnee	Eis	Nebel
---------	------	--------	-----	-------

Prüfzeit:	Prüfung:	Prüfer:
Von:	<input type="radio"/> BESTANDEN <input type="radio"/> NICHT BESTANDEN	
Bis:		Datum, Unterschrift

Prüfungsgespräch gemäß §3 Abs. 2 FSG-FRV

Pos.	Datum:	JA	NEIN
1.	Kraftfahrrechtliche und straßenpolizeiliche Bestimmungen, soweit sie sich auf das Lenken von Einsatzfahrzeugen beziehen.		
2.	Ausreichendes Verständnis für die Fahrzeugtechnik (Fehlererkennung, Fehlerbegrenzung sowie die einfache Wartung)		
3.	Die Fahrphysik von Feuerwehrfahrzeugen.		
4.	Die Absicherung und das richtige Verhalten am Einsatzort.		

A. Überprüfungen am Fahrzeug

Themengebiet	L	M
Ausreichende Sicht		
Batterie		
Kontrolleinrichtungen		
Innenkontrollen		
Reifen/Räder		

Themengebiet	L	M
Bremsanlage		
Flüssigkeitsstände		
Außenkontrollen		
Lenkung		
Blaulicht		

B. Übungen im verkehrsfreien Raum

Themengebiet	L	M
1 Zielbremsung		
2 Rückwärts seitlich an Rampe		
3 Rückwärts in Garage		
4 Rückwärts an Rampe		
5 Knappen Vorbeifahren an einem Hindernis		

C. Fahren im Verkehr

Bezeichnung	L	M	S	Bezeichnung	L	M	S
Ebene, Steigung, Gefälle				Vorbeifahren, Überholen			
Anfahrtsicherheit				Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme, Blicktechnik			
Gangwahl				Überholsicht, Behinderung			
Nebenhandlungen				Rechtzeitige Anzeige			
Abstellen und Sichern				Beschleunigen			
Spurgestaltung (Gerade, Kurve)				Seitenabstand			
Wahl des Fahrstreifens				Wiedereinordnen			
Spur innerhalb des Fahrstreifens				Befahren von Querstellen			
Spursicherheit, Blickverhalten				Verkehrsbeurteilung			
Lenkradführung				Richtiges Annähern			
Tempogestaltung				„Wartepflichterfüllung“			
Zu langsam (behindernd)				Stop, Arm- und Lichtzeichen (anhaltend)			
Zu schnell für die Situation				Fußgänger, Radfahrer			
Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit				Blicktechnik			
Sicherheitsabstände				Rasches Verlassen			
Fahrstreifenwechsel				Einbiegen			
Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme				Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung			
Beachtung der Bodenmarkierungen				Einordnen			
Rechtzeitige Anzeige				Blickverhalten			
Richtige Ausführung				Fahrspur beim Einbiegen			
Sonstiges Verhalten				Hohes Tempo			
Beachtung der Verkehrsvorschriften				Einfahren			
Verhalten bei besonderen Partnern				Ausfahren			
Voraussehen der Gefahr							
Behinderung, Gefährdung							

Mit Unterfertigung des Prüfungsprotokolls bestätigt der Prüfer, die Prüferin die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung gemäß § 3 FSG-FRV und des vorangegangenen Prüfungsgesprächs, sowie den Erhalt der Prüfungsgebühr in Höhe von EURin bar. Darüber hinaus wird die Vorlage des vollständig ausgefüllten und absolvierten Ausbildungsplan bestätigt.

Der Bewerber, die Bewerberin bestätigt mit Unterfertigung des gegenständlichen Protokolls die Richtigkeit der Angaben des vorgelegten Ausbildungsplans.

.....
Prüfer, Prüferin

.....
Bewerber, Bewerberin

Berechtigungsumfang beim Lenken von Feuerwehrfahrzeugen (Kraftfahrzeugen und Anhängern)

zivil	Feuerwehrfahrzeug		
	ohne Feuerwehrführerschein	ohne FWS (mit C(D)-Prüfung; 18-21 Jahre)	mit Feuerwehrführerschein
B	B	B	B + C + D
C1	B + C1	B + C	B + C + D
C	B + C	B + C	B + C + D
CD1	B + C + D1	B + C + D1 + D (<i>ab 21 Jahren</i>)	B + C + D
CD	B + C + D	B + C + D	B + C + D
D	B + D	B + D (<i>ab 24 Jahren</i>)	B + C + D
BE	B + BE	B + BE	B + C + D + BE + CE + DE
C1E	B + C1 + BE + C1E	B + C + BE + CE	B + C + D + BE + CE + DE
CE	B + C + BE + CE	B + C + BE + CE	B + C + D + BE + CE + DE
D1E	B + C + D1 + BE + C1E + D1E	B + C + D + BE + CE + D1E + <i>DE (ab 21 Jahren)</i>	B + C + D + BE + CE + DE
DE	B + C + D + BE + CE + DE	B + C + D + BE + CE + DE	B + C + D + BE + CE + DE

Erläuterungen zu den Führerscheinklassen (§ 2 FSG)

B	KFZ mit max. 9 Personen (inkl. Lenker) und einer hzGm von max. 3.500 kg; dreirädrige KFZ (ab 21 Jahren)
C1	KFZ mit max. 9 Personen (inkl. Lenker) und einer hzGm von zwischen 3.500 kg und 7.500 kg
C	KFZ mit max. 9 Personen (inkl. Lenker) und einer hzGm von mehr als 3.500 kg
	Sonderkraftfahrzeuge
	Fahrzeuge der Klasse D1 oder D, sofern keine Fahrgäste befördert werden, innerhalb Österreichs, wenn der Lenker 21 Jahre alt und seit mindestens zwei Jahren im Besitz einer Lenkberechtigung für die Klasse C ist <ul style="list-style-type: none"> - bei Überprüfungs- oder Begutachtungsfahrten zur Feststellung des technischen Zustands des Fahrzeugens oder - beim Entfernen des Buses aus der Gefahrenzone

Berechtigungsumfang beim Lenken von Feuerwehrfahrzeugen (Kraftfahrzeugen und Anhängern)

Erläuterungen zu den Führerscheinklassen (§ 2 FSG)

D1	KFZ mit max. 17 Personen (inkl. Lenker) und einer höchsten Gesamtlänge von 8 Meter
D	KFZ mit mehr als neun Plätzen (inkl. Lenker)
	Sonderkraftfahrzeuge
BE	Zugfahrzeug B + Anhänger mit hzGm von max. 3.500 kg
C1E	Zugfahrzeug C1 + Anhänger mit hzGm von mehr als 750 kg / hzGm der Fahrzeugkombination max. 12.000 kg
	Zugfahrzeug B + Anhänger mit hzGm von mehr als 3.500 kg / hzGm der Fahrzeugkombination max. 12.000 kg
CE	Zugfahrzeug C + Anhänger mit hzGm von mehr als 750 kg
D1E	Zugfahrzeug D1 + Anhänger mit hzGm von mehr als 750 kg
DE	Zugfahrzeug D + Anhänger mit hzGm von mehr als 750 kg

Abkürzungen:

hzGM	höchstzulässige Gesamtmasse
KFZ	Kraftfahrzeug
FWFS	Feuerwehrführerschein